

Landgraf Friedrich der Jüngere verpfändet dem Heinrich von Kornre, seinem Sohn Gûrge und ihnen zu getreuer Hand dem Thile von Sebech Kammermeister sein Schloß Scharfenberg mit Ausschluß der geistlichen und weltlichen Lehen, etwa fündig werdender Bergwerke und des Waldes, aus dem ihm jedoch sein Bedarf an Holz und
 5 Kohlen und wöchentlich zwei oder drei Fuder Brennholz zum Verkauf folgen sollen, daz sie ire wagenpferde uff dem — slosse desto baß gehalten mügen, für 900 Rhein. Gulden, wofür sie das Schloß von Albrecht und Hans von Stüternheym gelöst haben. Zu dem Schlosse weist der Landgraf ihnen 40 Rhein. Gulden jährlicher Zinsen an, nämlich 30 Rh. G. von Hørselgau (Hurselgauwe) und 10 Rh. G. von Aspach (Asbeche) im Gerichte
 10 zu Tenneberg. Kündigung vierteljährlich, jedoch nicht vor Ablauf von zwei Jahren von Martini an.

101.

1409 Jan. 20.

Hdschr.: Or. Perg. Kreisarchiv Würzburg. Mainz. Urk. Weltl. Schr. L. 29 No. 22 [20]. Die 3 SS. (No. 3
 15 = XXII, 1) an Pergamentstr.

Anm.: Meist wörtlich wie No. 12 (1407 Apr. 11), wo die (lediglich redaktionellen) Abweichungen und Zusätze an-
 gemerkt sind.

Erzbischof Johann II. von Mainz, Landgraf Hermann II. von Hessen und Landgraf Friedrich der Jüngere von Thüringen machen ein gütliches Stehen bis 1410
 20 Mai 26. Gegeben — vierczen hundirt iar unde darnach in dem nunden iare am suntage Fabiani unde Sebastiani.

102.

Landgraf Friedrich der Jüngere, dem Graf Heinrich von Hohnstein Schloß und Stadt Kelbra als Pfand für eine von Fürst Bernhard V. von Anhalt zu bezahlende Schatzung von 12500 Rhein.
 25 Gulden eingesetzt hat, gelobt für den Fall, daß Kelbra in seinen Besitz komme, die Einwohner bei ihren Rechten zu erhalten und zu schützen, auch Schloß und Stadt gegen Zahlung der Hauptsumme sogleich zurückzugeben.

1409 Febr. 16.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5453. Die SS. des Landgrafen (XXII, 1) und der Grafen Heinrich XX. (Posse Adelssiegel XVIII, 2) und Günther XXX. (ib. XVI, 3) an Pergamentstr.

30 Anm.: Vgl. No. 72. 85.

Wir Friderich von gotes gnaden lantgrave in Doringen unde marggrave czû Miessen der iungere bekennen — vor uns unde unser erbin —: [1] als uns unde unsern erbin unde von unser wegin czû getruwer hand deme erwirdigen in gote vater unde herren hern Gûnthere ercebischoffe czû Meideburg unde den ediln graven Heinrichen
 35 unde graven Gunthere von Swarczburg herren czû Arnstete unde czû Sündirshusen der edile grave Heinrich herre czû Hônstein unde czû Kelbra unde sine erbin vôr die schaczunge unsers ohemen graven Berndis fursten czû Anhalt schuldig sind driezende-
 halb tusund Rinissche gulden gût an goilde unde sweher gnûgk an gewichte, die uns die